

SPORT IN LIPPE



Redaktion

Ohmstraße 7
32758 Detmold
☎ (0 52 31) 9 11-131
☐ (0 52 31) 9 11-145
sport@lz-online.de
Jörg Hagemann (jh) -138
Sebastian Lucas (slu) -142
Dietmar Welle (dw) -139

WORT ZUM SPORT



Perfekte Bühne für die Jugend

Von Patrick Bockwinkel

Das Nationale Deutsche Jüngsten Tennisturnier ist in seinem 35. Jahr wieder einmal seinem Ruf als Bühne für den Tennis-Nachwuchs gerecht geworden. Mit größtenteils sehenswerten Spielen begeisterten die Juniorinnen und Junioren ihre Trainer, Betreuer und Zuschauer auf den Plätzen des TC Rot-Weiß Detmold und den elf anderen Anlagen. Dass aus den dort aufschlagenden mehr als 700 Teilnehmern mal etwas Großes werden kann, hat Sabine Lisicki gezeigt. Auch deshalb ist die Entscheidung des DTB richtig, im kommenden Jahr am NDJTT in Lippe festzuhalten und dem Tennisnachwuchs weiter diese Bühne zu geben.
pbockwinkel@lz-online.de

Der Post-SV beeindruckt

Fußball

Grastrup-Retzen holt Gustav-Fellensiek-Pokal



Stolzer Pokalbesitzer: Für den TuS Grastrup-R. nimmt Kapitän Salvatore Völkel die Trophäe in Empfang. FOTO: GALLISCH

Lage-Pottenhausen. Mit einer beeindruckenden Vorstellung hat der Post-SV Detmold den B&K-Cup der FSG 95 Waddenhausen-Pottenhausen gewonnen. Im Endspiel besiegte der Bezirksligist den TSV Oerlinghausen mit 6:1. Den Gustav-Fellensiek-Pokal sicherte sich hingegen der TuS RW Grastrup-Retzen.

Gegen Titelverteidiger SuS Lage hatte der TuS zwischenzeitlich mit 0:2 zurückgelegen. Im Elfmeterschießen hatte Grastrup-Retzen am Ende aber mit 5:4 die Nase vorn. Im Finale des B&K-Cups waren die Bergstädter 15 Minuten das engagiertere Team. Dann wendete sich das Blatt. In der 19. Minute traf Michael Grundmann für Detmold zum 1:0. Damit war der Bann gebrochen. Dennis Smolinski (53. und 76.), Michael Grundmann (71. und 72.) und Vehbi Igrek (81.) machten das halbe Dutzend voll. Den Ehrentreffer erzielte Milko Micanovic (88.). (aga)

Patrail lässt seine Klasse aufblitzen

Handball: TBV Lemgo überrascht beim Erima-Cup in Bremen mit dem zweiten Platz

Von Jörg Hagemann

Alle Achtung. Der TBV Lemgo lässt beim Erima-Cup mit Platz zwei aufhorchen. Besonders das 38:32 (14:15) gegen den HSV Hamburg fühlte sich an wie eine warme Sommerbrise.

Bremen. Selbst Trainer Dirk Beuchler war überrascht. Als er während des ersten Halbfinals zwischen Flensburg und den Füchsen hörte, dass bei Gleichstand ein Siebenmeterwerfen die Entscheidung bringe, habe er scherzhaft gesagt: Wenn wir den HSV dahin bekommen, bin ich zufrieden. „Jetzt bin ich sehr zufrieden“, sagte der neue TBV-Coach schmunzelnd, der an der Bremer Bürgerweide auf Patrick Johansson verzichten musste. Eine Vorsichtsmaßnahme. Muskuläre Probleme im unteren Rückenbereich diagnostizierte Mannschaftsarzt Volker Broy beim jungen Schweden – womit der Weg bereitet war für Florian Kehrmann. Der 34-jährige TBV-Routinier sprühte geradezu vor Spiellampe. Neun Rückraumtreffer gegen den HSV brachten ihm das Prädikat als Spieler des Tages ein. Woraufhin NDR-Moderator Peter Carstens eine Frischzellenkur vermutete. „Mensch Flo, Du hast ja gespielt wie ein 21-Jähriger“, war Carstens nur einer von vielen Verblüfften.

Bemerkenswert war, wie der TBV den Raketenstart des HSV verkraftete. Nach sechs Minuten führte der Meister bereits 7:2. Mait Patrail, in der ersten Viertelstunde der einzige Neuling auf dem Parkett, wirkte anfangs etwas übermotiviert, ließ im weiteren Verlauf aber mehrfach seine Klasse aufblitzen. Beuchler versuchte die Spielanteile genau aufzuteilen. Nach 15 Minuten kam Dietrich für



Ein starker Typ: Mait Patrail bestand den ersten Härtestest beim TBV und besiegte Meister HSV. FOTO: HAGEMANN

Patrail, Theuerkauf für Preis und Schneider für den starken Strobel. Dank einer starken Leistung von Lichtlein war der TBV beim 8:8 (17.) wieder dran. Noch besser wurde es, als Dietrich und Patrail ab der 41. Minute gemeinsam am Innenblock standen. Wiederholt verhaspelten sich die müden HSV-Angrifer, und Beuchler konnte sich über „zwei, drei glückliche Tore“ freuen. Beim 28:23 (44.) hatte der TBV längst Blut geleckt, fightete leidenschaftlich

und baute den Vorsprung sogar auf 36:30 aus.

Da der HSV ohne Kraus und die Gille-Brüder spielte, hält Sebastian Preis die Gefahr des Abhebens für gering. „Wir wissen einzuordnen, wo wir stehen. Die Saison startet zwar erst in einem Monat. Doch gegen den Deutschen Meister gewinnt man nicht allzu oft. Dieser Sieg gibt uns Selbstvertrauen, denn wir haben gesehen, dass wir an einem Toptag selbst den HSV kippen können.“

Das Finale

Trotz einer Niederlage im Endspiel gegen die Füchse Berlin hat der TBV Lemgo gestern nahtlos an die Leistung gegen Hamburg angeknüpft. Mit 31:32 (16:17) musste sich das Team von TBV-Trainer Dirk Beuchler knapp geschlagen geben. In der ersten Halbzeit hatte Lemgo wie gegen den HSV zu Beginn zurückgelegen (1:6). Durch sieben Paraden

von Nils Dresrüse, der in der ersten Hälfte im Tor stand, und eine kämpferisch starke Teamleistung war der TBV zur Pause wieder dran (16:17). Nach dem Wechsel verlief das Spiel vor rund 3300 Zuschauern, die wegen der spektakulären Lemgoer Tore lauthals die Lipper anfeuert, Spitz auf Knopf. Ein glücklicher Sieg für die Füchse. (bo)

Ein Hauch von Wimbledon weht durch Lippe

Tennis: Louisa Meyer auf der Heide aus Halle gibt beim Jüngsten-Turnier nur ein Spiel ab

Detmold. Jürgen Rühle hat es gewusst: „Der Wettergott ist lippischer Tennisfan“, hatte der Vorsitzende des Tenniskreises Lippe im Grußwort zum 35. Nationalen Deutschen Jüngsten Tennisturnier (NDJTT) geschrieben. Trotz schlechter Prognosen gefährdete gestern kein einziger Regentropfen Finale des mehrtägigen Wettbewerbs beim TC Rot-Weiß Detmold.

Zwölf Spielerinnen und Spieler aus den lippischen Clubs waren am Mittwoch ins Turnier gestartet. Den Finalsonntag erlebten sie aber höchstens als Zuschauer. Mit Louisa Meyer auf der Heide hielt immerhin eine Ostwestfälin die Farben der Region hoch. Im Finale der U9-Juniorinnen quitierte die ehrgeizige Spielerin vom TC BW Halle – sie gab im Turnier nur ein Spiel ab – Punkte ihrer Gegnerin mit deutlichen Unmutäußerungen. Nach dem 6:0, 6:0 gegen Alexandra Vecic nahm der Schützling von Christopher Koderisch den Pokal entgegen. Besonderes Interesse erhielt in diesem Jahr die



Serviert erfolgreich für die Region: Die im Jahr 2002 geborene Louisa Meyer auf der Heide vom TC Blau-Weiß Halle hat die Konkurrenz der U9-Juniorinnen gewonnen. FOTOS: GALLISCH

U11-Juniorinnenkonkurrenz. Wimbledon-Halbfinalistin Sabine Lisicki – selbst Gewinnerin dieser AK im Jahr 2000 – hatte ihr Handtuch aus dem Tennis-Mekka für die Siegerin gestiftet. „Das ist aus Wimbledon? Das ist ja gut“, freute sich die elfjährige Vanessa Langes vom TC Weiler im Allgäu nach ihrem 6:0, 6:2 im Finale über Zoe Schmidt. Den heiligen Rasen von Wimbledon habe sie selbst schon unter den Füßen gespürt – auf den dortigen Trainingsplätzen. Die zufriedene Siegerin hatte 2010 schon die U10 gewonnen. „Zum Glück habe ich wieder auf Platz zwei gespielt“, ließ sie Aberglaube durchblicken. Wie im Vorjahr verzichtete sie deshalb auch dieses Mal auf die Players-Night.

Weitere Endspiele: (U9m) Moritz Stöger – Nick Hartmann 7:6, 6:3; (U10w) Sjoekje Nüsken – Jantje Tilbürger 0:6, 6:3, 6:3; (U10m) Pit Malaszak – Christopher Frantzen 6:2, 2:6, 7:6; (U11m) Henri Squire – Constantin Zoske 6:0, 6:3; (U12w) Jule Niemeier – Anica Stabel 6:4, 6:4; (U12m) Pa-

trick Zahraj – Marvin Möller 2:6, 6:2, 6:1.

Ein Sinnbild des Ehrenamtes ist seit Jahren während des Turniers beim TC Horn zu beobachten. „Die Platzkosmetiker“, nennt Rühle acht „ältere Herren“, die das Fegen übernehmen. „Jeder ist von morgens bis abends für ‚seinen‘ Platz zuständig“, erklärt Rühle. (aga)

Splitter Wort zum Sport



Glücksbringer: Als Siegerin der U11 hat Vanessa Langes das von Sabine Lisicki gestiftete Wimbledon-Handtuch bekommen.

KOMPAKT

Hamburg – Lemgo 32:38 (15:14)
HSV Hamburg: Bitter (1-30), Beutler (31.-60.), Vori (6), Flohr (2), Lackovic, Schröder (4), Duvnjak (4), Jansen (4), Lindberg (4/2), M. Lijewski (4), Hens (4).
TBV Lemgo: Lichtlein (1.-30.), Dresrüse (31.-60.), Kehrmann (9), Theuerkauf (7), Strobel (5), Smoler (4), Patrail (4/1), Preis (3), Liniger (2), Schneider (2), Bechtloff (1), Dietrich (1), Link (n.e.).

Füchse Berlin – Lemgo 32:31 (17:16)
Füchse Berlin: Heinevetter, Stochl; Romero, Bult, Petersson, Spoljaric, Jaszka, Pevnov, Christophersen, Vatne, Richwien, Sellin, Murawski, Stenbäcken, Nincevic, Löffler, Laen, Sigurdsson.
TBV Lemgo: Dresrüse (1.-30.), Lichtlein (31.-60.); Schneider (2), Dietrich (4), Smoler (3), Kehrmann (4), Bechtloff (1), Patrail (6), Theuerkauf (1), Preis (2), Liniger (8/2), Strobel, Link.

Noch 14 Plätze frei

FuL-Kreis Lemgo Jugendleitertagung in Kaiserau

Kreis Lippe. Dem Fußballkreis Lemgo stehen noch einige Plätze für die Jugendleitertagung vom 7. bis 8. Oktober in der Sportschule in Kamen-Kaiserau zur Verfügung. Darauf weist Rolf Hollensteiner, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses hin.

Bislang haben sich nur 26 Sportlerinnen und Sportler für die Jugendleitertagung angemeldet. Dem Fußballkreis Lemgo stehen allerdings insgesamt 40 Plätze zu, die die Verantwortlichen auch aus Kostengründen nur sehr ungern verfallen lassen würden. „Ich möchte daher nochmals darum bitten, Sportlerinnen und Sportler, die Interesse am Fußball haben, für die noch freien 14 Plätze anzusprechen“, schreibt Hollensteiner in einer Mitteilung.

SPLITTER

Players-Night

Erstmals fand die Players-Night auf dem Gelände der Hochschule OWL in Lemgo statt. „Ein absoluter Erfolg“, sagte Mitorganisator Michael Koderisch. Mehr als 500 Leute ließen die Veranstaltung, die wegen des herrlichen Sommerabends vorwiegend im Freien stattgefunden hatte, zu einem echten Erlebnis werden. Besonderer Anklang fand das „Torwandschießen“ mit Schläger und Ball. Dabei präsentierten sich die Jüngsten größtenteils erfolgreicher als manch erwachsener Tennisschack.

Termin für 36. Auflage

Während der Sitzung des Bundesjugendausschusses des DTB wurde über die 36. Auflage des nationalen Deutschen Jüngsten-Tennisturniers entschieden. Dieses wird im kommenden Jahr erneut in Lippe gespielt. Und zwar von Mittwoch, 1. August, bis Sonntag, 5. August. Der bewährte Modus des Mammut-Turniers soll beibehalten werden.

Werbung für die Region

Als Imagewerbung und Wirtschaftsfaktor habe sich das Jüngsten-Tennisturnier etabliert, so Jürgen Rühle. Der Vorsitzende des Tenniskreises Lippe erinnerte daran, dass durch die mehr als 700 Turnier-Teilnehmer und deren Betreuer etwa 1500 Übernachtungen zusätzlich in der Region verzeichnet würden.

Glücksbringer

Wie berichtet, stiftete Deutschlands Tennis-Ass Sabine Lisicki, Gewinnerin der U11 im Jahre 2000, ihr Handtuch aus dem Wimbledon-Halbfinale als zusätzlichen Preis. Den Glücksbringer hätte sie im kalifornischen Carlsbad selbst gut gebrauchen können. Dort schied sie nach dem 2:6, 6:3, 4:6 gegen Vera Swonarewa im Viertelfinale aus. (aga)

Blomberg-Lippe hebt sich die beste Leistung für den Schluss auf

Frauenhandball: HSG wird beim Test-Turnier in der eigenen Halle Zweiter – Fuhr sieht gute Ansätze seines neu formierten Teams

Blomberg. Unentschieden, Niederlage und ein Sieg: Die Bundesliga-Handballerinnen der HSG Blomberg-Lippe haben beim Test-Turnier in der heimischen Sporthalle an der Ulmenallee den zweiten Platz belegt. Erster wurde der VfL Oldenburg. Hinter dem Team von HSG-Trainer André Fuhr reiheten sich die HSG Bad Wildungen und der SVG Celle ein. „Das Turnier war noch keine Standortbestimmung“, analysierte Fuhr das Auftreten seiner

Mannschaft gegen die drei Ligakontrahenten: „Ich wusste, dass wir in dieser Trainingsphase noch nicht spritzig und eingespielt sind. Trotzdem habe ich immer wieder mal gute Ansätze gesehen.“ Zunächst hatte sich Blomberg mit Aufsteiger Bad Wildungen messen müssen. Dabei trumpten vor allem einer der beiden HSG-Neuzugänge aus Island auf. Kurz vor dem Schluss der zweimal 20 Minuten hatte Linkshänderin Hildur Thor-

geirsdottir ihrem neuen Klub das 24:24 (13:10) gegen den Liganeuling gerettet. Weniger erfolgreich verlief die zweite Begegnung der Lipperinnen. Gegen Oldenburg geriet Blomberg phasenweise klar in Rückstand (5:10), kämpfte sich aber noch in den ersten 20 Minuten wieder auf 9:10 heran. Die Gäste gaben die Führung trotzdem nicht mehr aus der Hand, erzielten immer wieder leichte Tore und erreichten einen am Ende ungefährde-

ten 23:20 (13:10)-Erfolg. Das Beste hatte sich die Fuhr-Mannschaft allerdings für den Schluss aufgehoben. Gegen den SVG Celle ging Blomberg schnell deutlich in Führung, dominierte die Partie und fuhr einen 25:18 (14:5)-Heimsieg ein. Bereits am Mittwoch gibt es in Celle beim nächsten Probelauf ein Wiedersehen beider Mannschaften. Sollte die Begegnung erneut zu Gunsten der HSG ausfallen, könnte das ein gutes Omen für den Bun-

desligastart sein. Der SVG Celle wird am 4. September erster Gegner der neuen Saison sein. Den Gesamtsieg sicherte sich Oldenburg im entscheidenden Vergleich gegen Bad Wildungen, als sich der VfL nach 10:16 noch mit 24:22 durchsetzte. HSG: Sidlovskyte, Kühne, Roch; Knutsdottir (7), Ernsberger (2), Thomas (6), F. Müller (6), Smits (7), Thorgeirsdottir (5), Frey (6), Hofmann (7), Schmele (6), Berndt (4), A. Müller (3), Richter (10). (bo)